Anlage zu TOP 14

-I-

Kassel, 24. Juli 2020

Hauptamt
Eing.: 26. Aug. 2020
☐-I- ☐-II- ☐-III- ☐-IV- ☐-V- ☐-VI-
☐-100- ☐-101- ☐-102- ☐-103-

An

-10-

Anfrage der Fraktion FDP, FREIE WÄHLER und PIRATEN vom 13. Mai 2020, Fragen 4. und 5.

Vorlage-Nr. 101.18.1689

Lagebeurteilung der SARS-CoV-Pandemie in Kassel

4. Behandlung

4.1. Welche Medikamente wurden im Klinikum zur Behandlung von COVID-19 Patienten eingesetzt?

Das Klinikum Kassel behandelt nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden.

4.2. Welche Erfahrungen mit folgenden Medikamenten zur Behandlung von COVID-19 diskutierten Medikamenten gemacht?

Hierzu kann das Klinikum aus medizinischer Sicht zur Zeit keine belastbare Auskunft erteilt werden.

4.3. Beteiligt sich das Klinikum an klinischen Studien zur Behandlung von COVID-Patienten?

Das Klinikum erfasst die normalen Morbiditäts- und Mortalitätsdaten. Bei der Behandlung seiner Patienten folgt das Klinikum den wissenschaftlich korrekten Erkenntnissen. Darüber hinaus beteiligt es sich nicht an Versuchsstudien zur Behandlung von COVID-19 Patienten.

5. Schäden durch Nebenwirkungen der Pandemie

5.1. Sind in den Monaten März bis Mai 2020 Notarzt-Einsätze erforderlich geworden, die darauf zurückzuführen waren, dass sich Patienten nicht zum Arzt oder ins Krankenhaus getraut haben?

Eine solche Tendenz ist am Klinikum Kassel nicht zu verzeichnen. Auffällig ist jedoch, dass Notarzt-Einsätze bei Infarkten und Schlaganfällen abgenommen haben. Dies legt die Vermutung nahe, dass Patienten bei bestehender Symptomatik die Krankenhäuser gemieden haben.

5.2. Wie verhält sich die Zahl der der gesundheitlichen Vorsorge-Untersuchungen im Vergleich zum Vorjahr?

Da elektive Untersuchungen während der Hochphase der Coronapandemie verschoben wurden, sind die gesundheitlichen Vorsorge-Untersuchungen teilweise reduziert. Genaue Zahlen liegen dem Klinikum Kassel nicht vor.

5.3. Wie viele elektive Operationen mussten am Klinikum Kassel abgesagt oder verschoben werden?

In der Lockdownphase und durch die 5. Verordnung des HMSI, elektive Operationen wenn möglich auszusetzen oder zu verschieben, hatte das Klinikum Kassel einen Rückgang von 20% der regulären Auslastung. Seit Mitte Juni erlaubt das HMSI wieder elektive Operationen; die Auslastung des Klinikum Kassel liegt damit wieder auf dem normalen Wert vor der Hochphase der Pandemie.

5.4. Wie hat sich die Zahl der Notrufe wegen Kindeswohlgefährdung während der Zeit des Kontaktverbots entwickelt?

Diese Zahl liegt dem Klinikum Kassel nicht vor.

5.5. Welche Erkenntnisse liegen dem Magistrat zu einem verstärkten Alkoholmissbrauch in den Haushalten vor?

Diese Frage kann vom Klinikum Kassel nicht beantwortet werden.

Christian Geselle
Oberbürgermeister